

Herzlich willkommen

Bitte schalten Sie Kamera und Mikrofon aus.
Videoaufzeichnungen sind nicht gestattet.

Vielen Dank! 😊





Erfolgreich lernen im bayerischen Schulsystem

Informationsveranstaltung

3.Klasse

der Schulberatung

Überblick über den heutigen Abend

- 
- **Das bayerische Schulsystem im Überblick**
 - **Die Übertrittsphase in der 4. Jahrgangsstufe**
 - **Lernprozesse erfolgreich begleiten**

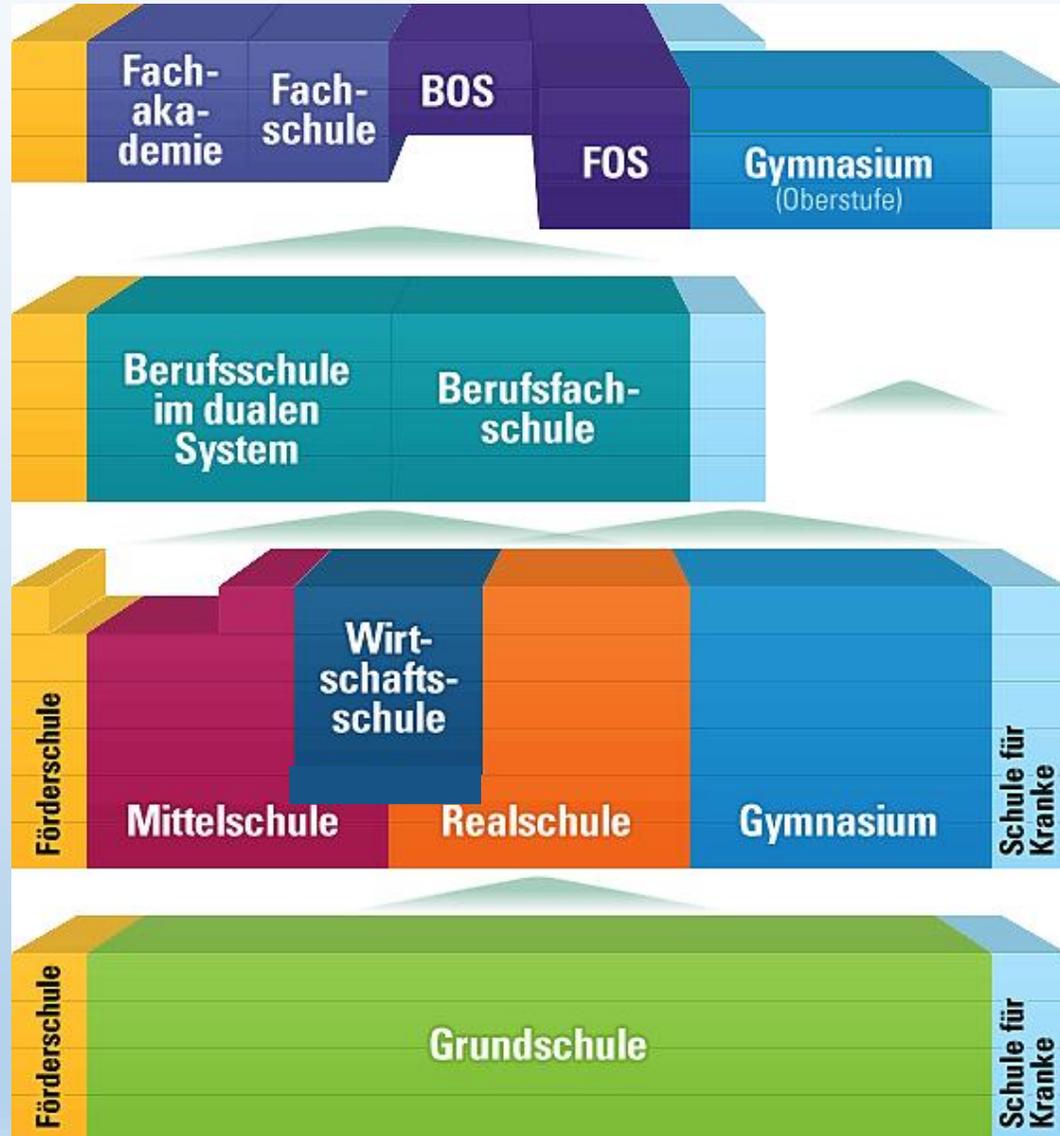
Überblick über den heutigen Abend



Das bayerische Schulsystem im Überblick

13 Schularten unterschiedliche

- Schwerpunkte
- Anforderungen
- Ziele
- Geschwindigkeiten

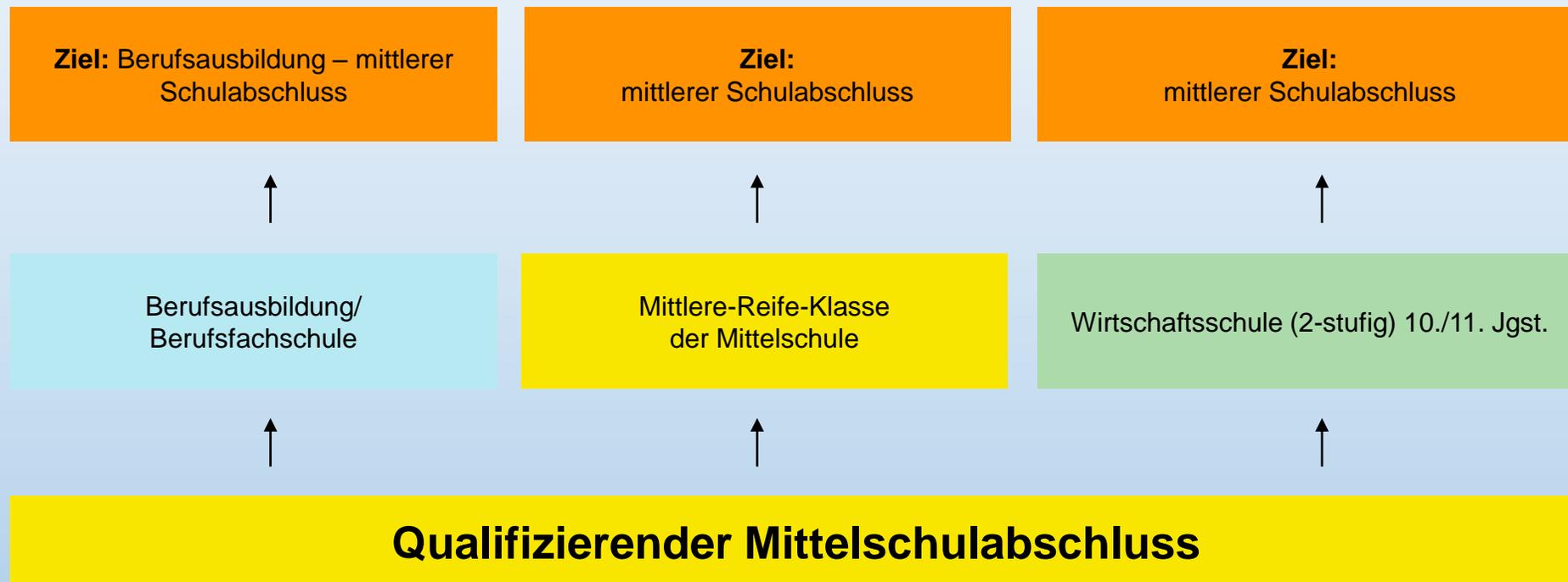


einige
Wirtschafts-
schulen ab
der 6.Klasse

Bildungsschwerpunkte in der Mittelschule

- grundlegende Allgemeinbildung, Hilfen zur Berufsfindung, Voraussetzungen für qualifizierte berufliche Bildung
- drei berufsorientierende Zweige Technik, Wirtschaft und Soziales
- erfolgreicher bzw. qualifizierender Abschluss
- über Mittlere-Reife-Klassen (M-Zug) mittlerer Schulabschluss
- Übertritt an Gymnasium und Realschule möglich
- ein (offenes oder gebundenes) Ganztagsangebot
- **Klassenlehrerprinzip**

Anschlüsse nach dem Qualifizierenden Mittelschulabschluss



Bildungsschwerpunkte in der Realschule

- breite allgemeine Bildung und Grundkenntnisse für die Berufsausbildung
- Grundstein für qualifizierte berufliche Bildung und Übertritt in weitere schulische Bildungsgänge
- drei Ausbildungsrichtungen (Wahlpflichtfächergruppen)
- Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss
- besondere Zugangsvoraussetzungen aus der Grundschule

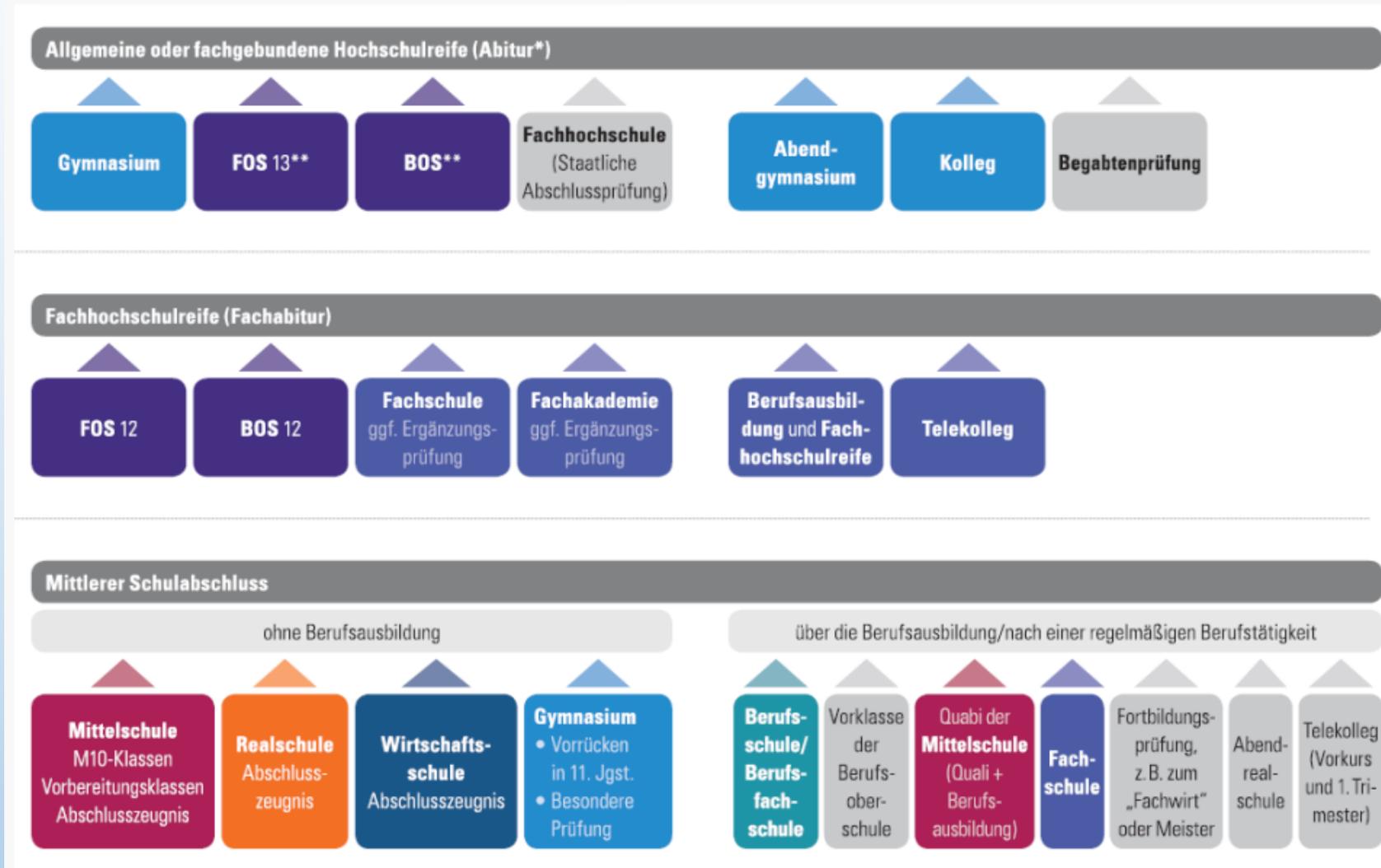
Bildungsschwerpunkte am Gymnasium

- vertiefte allgemeine Bildung, als Voraussetzung für ein Hochschulstudium
- vielfältige Bildungszweige
- mindestens zwei Fremdsprachen
- Abiturprüfung verleiht allgemeine Hochschulreife
- besondere Zugangsvoraussetzungen aus der Grundschule

Bildungsschwerpunkte an der Wirtschaftsschule

- Fokus auf kaufmännischer Grundbildung
- 2, 3, 4, 5 oder 6 Jahre umfassende berufsvorbereitende Schule ab Jgst. 5 oder 6
- allgemeine Bildung und berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung
- Wirtschaftsschulabschluss ist ein mittlerer Schulabschluss
- besondere Zugangsvoraussetzungen aus der Mittelschule

Verschiedene Wege – verschiedene Ziele



* Das Abitur schließt die Berechtigung des Fachabiturs mit ein.

**Ohne zweite Fremdsprache fachgebundene Hochschulreife

Die Eignungsprognose für den Übertritt

- kein Patentrezept
- große Aussagekraft der Beurteilung durch die Klassenlehrkraft
- Eignungsempfehlung im Übertrittszeugnis der 4. Jahrgangsstufe
- Korrekturmöglichkeit der Eignungsprognose in der 5. Jgst. (Gelenkklasse)
- Lehrkräfte, Beratungslehrkräfte, Schulpsychologen und die Mitarbeiter der Staatlichen Schulberatungsstellen beraten und unterstützen in Zweifelsfällen

Die Übertrittsphase - Zeitliche Orientierung

4. Jgst.	gesamtes Schuljahr	Erweiterte Elternberatung und –Begleitung im Übertritt Individualberatung (Elternsprechtage, Sprechstunden der Lehrkräfte und Beratungsfachkräfte – BL und SP) Informationsabend zum Übertritt (Anfang des Schuljahres) Beratung an weiterführenden Schulen
	Januar	Schriftliche Zwischeninformation zum Leistungsstand
	Mai	Übertrittszeugnis für alle Schüler mit Schullaufbahnenempfehlung
	Mai/Juni	Probeunterricht an RS und GY
5. Jgst. Gelenk- klasse	gesamtes Schuljahr	Individuelle Fördermaßnahmen als Unterstützung für weitere Schullaufbahnentscheidungen
		Beratung zu einem leistungsbezogenen Schularartwechsel im Einzelfall



Mein Bildungsweg 

Der Wegweiser für das bayerische Bildungssystem

Jetzt den eigenen Bildungsweg planen

Das bayerische Schulsystem eröffnet jeder Schülerin und jedem Schüler einen individuellen Bildungsweg. Planen Sie hier Ihren eigenen Bildungsweg. Viele Wege führen zum Ziel!

Die interaktive Infografik bietet alle Informationen im Überblick und in verschiedenen Sprachen:



Zudem sind persönliche Beratung **an der einzelnen Schule** und an den **Staatlichen Schulberatungsstellen** möglich.

START



www.km.bayern.de

Der beste Bildungsweg für mein Kind



Beratungsangebote bieten ...

- die **Klassenlehrkraft** der Grundschule. Sie ist erster Ansprechpartner:

Die Beurteilung nach einer längeren Beobachtung in der 3. und 4. Jahrgangsstufe hat eine große Aussagekraft.

- die **Beratungslehrkraft** oder der **Schulpsychologe/in**
- die **staatliche Schulberatungsstelle**

Informationen im Internet unter

<http://schulberatung.bayern.de>

<http://www.meinbildungsweg.de>

<https://www.km.bayern.de>



In der vierten Klasse:

● Informationsveranstaltung zu den weiterführenden Schulen

mit Vertretern/Beiträgen von:

Mittelschule

Realschule

Gymnasium

Wirtschaftsschule

Die dritte Klasse nutzen

- Gelassenheit die Noten betreffend
- Genau hinschauen: Wo hapert es?



Zeit lassen
Lernfortschritte anerkennen

Wilhelm von Humboldt:
„Man kann viel, wenn man
sich nur recht viel zutraut.“

Nicht Defizite im Blick haben
oder in Panik verfallen

Maria Montessori:
„Es gibt keine Fehler, nur
Entwicklungsschritte.“

Ordnung

Selbstständigkeit,
Motivation

→ Was klappt schon gut?

Struktur:
Zeiteinteilung
Konzentration

Lerntechniken

Unser gemeinsamer Wunsch:

Jippie!

Juhu!



„Viele Wege führen
zum Ziel!“

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

